



Sammlung Theaterzettel

Sand in die Augen

Labiche, Eugène

1871-05-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Montag,

den 1. Mai 1871.

Sand in die Augen.

Luftspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottile, seine Frau	Frau Kade.
Klotilde, ihre Tochter	Frau Hasemann-Kläger.
Wimmer, Rentier	Herr Pichler.
Babette, seine Frau	Frau Hoffmann.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Rippelberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin	Frau Gros.
Toni, Stubenmädchen bei Ottillen	Fr. Biffinger.
Anna, Stubenmädchen bei Wimmer	Fr. Schuch.
Ein Tapezier	Herr Gutenthal.
Ein Koch	Herr Kade.
Ein Kommis	Herr Welge.
Ein Jäger	Herr Döhler.
Ein Vivreediener	Herr Fischer.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Vorher:

Das eiserne Kreuz.

Festspiel in einem Act von Ernst Wichert.

Freiherr Eberhard von Schleusach, Rittmeister a. D., Besitzer der Herrschaft Schleusach	Herr Müller.
Leopoldine von Schleusach, Wittve, seine Schwiegertochter	Frau Hoffmann.
Ronrad, Offizier von Schleusach, ihre Kinder.	Herr Herzfeld.
Magda	Fr. Schuch.
Kaspar Rauthaler, Schloßverwalter	Herr Ditt.
Edmund Karfel, Regierungsassessor und Landwehroffizier	Herr Hanisch.
Ein Diener.	
Ein Knabe.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Fr. Hagen.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 30 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf das Gesamtgastspiel der Kgl. Bayr. Kammerfängerin, Fr. Sophie Stehle und des Kgl. Bayr. Kammerfängers, Herrn Franz Nachbaur nimmt die Hoftheaterkasse Vormerklungen auf feste Plätze entgegen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.